



Newsletter No. 5 – April 2011

Inhalt:

- **Vorwort** der Vorsitzenden Christiane Bertels-Heering
- **Vorankündigung:** 2. Mitgliederversammlung der DMAg
- **Tuberkulose** als globale Bedrohung
- Eine **Mitgliedsorganisation** stellt sich vor: FACE
- **Crossing Borders** – ein Theaterprojekt aus Konstanz und Blantyre
- **Workcamp in Malawi:** August 2011
- Die **Konrad-Adenauer-Stiftung** in Malawi – Teil 2
- Der **Liwonde Nationalpark:** Laufsteg der Tierwelt Malawis

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde Malawis,

willkommen bei einer neuen Ausgabe unseres Newsletters! Trotz redaktioneller Kürzungen ist er dieses Mal besonders lang, was sicherlich auch die Vielzahl der Aktivitäten widerspiegelt. In Zukunft wollen wir noch mehr Beiträge aus Malawi direkt bringen – jeder von Ihnen, der dazu einen Beitrag leisten kann, ist herzlich dazu eingeladen! In den letzten Wochen hat Malawi leider in der deutschen und internationalen Presse mehr negative als positive Schlagzeilen gemacht. Viele von Ihnen haben dies beobachtet, gefragt und kommentiert! Wir als Deutsch-Malawische Gesellschaft sollten uns aus der großen Politik heraushalten – unsere Statuten wollen dies auch so. Dies schließt aber

nicht aus, mit „offenen Augen und Ohren“ die Ereignisse zu verfolgen. Und dies schließt auch nicht aus, in unseren bilateralen Beziehungen zu den verschiedenen Institutionen, NGOs vor Ort und persönlichen Kontakten vermittelnd, erklärend und – wenn nötig – mäßig tätigend zu werden. Ziel muss immer sein: Im Gespräch bleiben!

Viel Spaß bei der Lektüre – wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Ihre
Christiane Bertels-Heering
Vorsitzende
Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.

Newsletter No. 5 – April 2011

Vorankündigung

Die 2. ordentliche Mitgliederversammlung der DMAg findet am

**Samstag, den 10. September 2011,
von 13.30 – 17 Uhr
im Afrikahaus in Berlin**
statt.

Neben Tätigkeits- und Finanzberichten erwartet Sie wieder ein interessantes Rahmenprogramm und die Möglichkeit, sich mit anderen in Malawi tätigen Initiativen auszutauschen. Wir bitten Sie daher, sich diesen Termin schon jetzt vorzumerken. Einzelheiten gehen allen Mitgliedern im Sommer 2011 gesondert zu.

**Tuberkulose als
globale Bedrohung**

von Kristina Rösel

Die Regierung Malawis erklärte die Tuberkulose 2007 zur nationalen Bedrohung und führt seither verstärkt Maßnahmen wie die Ausbildung von Fachpersonal durch. Über die malawische Botschaft wurde 2009 die Bitte um die Finanzierung von fünf dieser Apparate an die Deutsch-Malawische-Gesellschaft herangetragen. Dieser Bitte konnte im letzten Jahr nachgekommen werden. Die DMAg finanzierte nach einer zweckgebundenen Spende zwei der Mikroskope, zwei weitere wurden von der Zitha-Foundation beigesteuert und das fünfte Gerät von der Firma Zeiss direkt gespendet.

Die 5 Mikroskope wurden im Oktober 2010 an folgende Krankenhäuser verteilt:

- Queen Elizabeth Central Hospital
- Kamuzu Central Hospital
- Mzuzu Central Hospital
- Nsanje District Hospital
- St. Gabriel Hospital Namitete

Der malawische Staatspräsident bestätigte in einem persönlichen Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern Angela und Heiko Meinhardt in Lilongwe im Februar 2011, dass die fünf Mikroskope bereits in den jeweiligen Krankenhäusern im Einsatz sind und dort wertvolle Arbeit leisteten.

Den vollständigen Artikel zur globalen Tuberkulose-Bedrohung finden Sie [hier...](#)



Präsident Mutharika untersucht eine Probe mit abgetöteten Tuberkulose-Erregern, angeleitet durch Peter Kraemer (Zeiss) und Hans-Jürgen Goetzke, Zitha Foundation. © DMAg



Newsletter No. 5 – April 2011

***Eine Mitgliedsorganisation
stellt sich vor***

von Edgar Frey

*„Die Armen sind nicht arm an Ideen. Es fehlen Ihnen nur die Mittel, diese umzusetzen.“
(DEZA – Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit)*

Finance – Assistance – Change – Education (FACE)

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, mit jungen Menschen in Entwicklungsländern gemeinsam an ihren Ideen zu arbeiten, sie zu schulen und ihnen danach auch finanziell die Möglichkeit zu geben, ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass diese Menschen nicht nur fachlich und wirtschaftlich profitieren, sondern sich auch charakterlich und persönlich weiterentwickeln. Dabei stehen christliche Werte, wie Ehrlichkeit, Integrität, Verantwortungsbewusstsein gegenüber Menschen und Natur und Nächstenliebe im Fokus. Für diese Idee der „Hilfe zur Selbsthilfe“ akquirieren wir laufend private, wirtschaftliche und staatliche Unterstützer.

Zweck des Vereins ist:

- die finanzielle Unterstützung insbesondere junger Menschen in Entwicklungsländern zur Förderung unternehmerischen Handelns.
- die kostenlose wirtschaftliche Betreuung bei der Planung und Umsetzung von Geschäftsideen insbesondere junger Menschen in Entwicklungsländern.

- die Entwicklung unternehmerischen und gesellschaftlich verantwortungsvollen Denkens insbesondere bei jungen Menschen in Entwicklungsländern.
- die Akquise neuer Förderpartner für die Projekte in Entwicklungsländern durch die Durchführung von Informationsveranstaltungen.

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

FACE e.V. ist ein gemeinnütziger, seit 2010 eingetragener Verein und auf die Unterstützung Dritter angewiesen. Derzeit sind es vor allem Privatspenden und Spenden von wirtschaftlichen Unternehmen, die diese Arbeit ermöglichen.

Projekt 2010: „Velocab – Bikes for Malawi“

Mit diesem Pilotprojekt hat FACE eine siebenköpfige Gruppe bereits dabei unterstützt, ein eigenes Fahrradtaxi-Unternehmen zu gründen. Die sieben jungen Männer sind heute wirtschaftlich unabhängig und können auf ihren eigenen „Velocabs“ für sich und ihre Familien den Lebensunterhalt bestreiten.



Ansprechpartner

Edgar Frey
FACE e.V. – We project future
Hochring 24, 38440 Wolfsburg
Tel.: +49 (5361)3869923

E-Mail: info@face-project.org
Internet: www.face-project.org



Newsletter No. 5 – April 2011

***Crossing Borders –
von See zu See***

*Eine Zusammenarbeit des Theaters Konstanz mit
Nanzikambe Arts in Blantyre Malawi*

Über drei Jahre arbeiten das **Theater Konstanz** mit **Nanzikambe Arts** in Blantyre zusammen. Kern der Partnerschaft ist ein Austausch auf Augenhöhe. Vor diesem Hintergrund werden sich Künstler und Mitarbeiter beider Theater begegnen, Inszenierungen austauschen und auch gemeinsam Theater machen.

Sowohl Konstanz als auch Malawi sind geprägt durch einen See, der in beiden Ländern vielfältige Funktionen hat und Lebensgrundlagen prägt. Angestoßen durch diese geographischen Anknüpfungspunkte, wollen sich das Theater Konstanz und Nanzikambe Arts mit den Auswirkungen der Globalisierung und Migration auseinandersetzen, die für beide Staaten und beide Gesellschaften virulent sind.

In Deutschland herrscht vielerorts starke Verunsicherung, was den Umgang mit Migration nach Deutschland betrifft. Ökonomisch und demographisch unbedingt erforderlich, macht er Angst und schürt Vorurteile. Grenzen zu überwinden, gerade im Denken, fällt oft schwer. Doch die Globalisierung und die Finanzkrise sind nicht nur Phänomene der ökonomisch hoch entwickelten Staaten, sie treffen auch Malawi in erheblichem Maße. Der Rückgang der Investitionen, das Engagement von multinationalen Konzernen, die Rezession in Südafrika, die politische Instabilität verschiedener Nachbarstaaten erschüttern das Gefüge in Malawi nachhaltig. Migration und Globalisierung sind weltweite Phänomene. Durch sie werden Grenzen zu einem wichtigen Thema: Flüchtlinge durchqueren das Land, Menschen suchen einen Neuanfang in Nachbarstaaten, die Prostitution und der Menschenhandel blühen.

Diese Phänomene aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, nach Gemeinsamkeiten zu suchen und sie zu formulieren, stellt den Kernpunkt des Projektes dar.

Seit Anfang 2010 lernen sich die Theater kennen und definieren ihre gemeinsame Arbeit. In der Spielzeit 2010/2011 zeigt das Theater Konstanz die Uraufführung einer Stückentwicklung von Clemens Bechtel, die im Juli 2011 nach Malawi reist und auf einer Tournee im Land gespielt wird. Dieses Stück trägt den Titel ***Nkhata Bay – Inventing Parzival*** (Stückentwicklung und Regie: Clemens Bechtel) und hat in Konstanz Premiere am 08. April 2011 im Archäologischen Landesmuseum.

In der Spielzeit 2011/2012 findet dann eine **große gemeinsame Inszenierung** statt – wiederum eine Stückentwicklung und Uraufführung. Dieses Auftragswerk wird durch einen kontinuierlichen Autorenworkshop vorbereitet, in dem zwei deutsche und zwei malawische Künstler vertreten sind.

Ansprechpartnerin:

Nadja Keller am Theater Konstanz

E-Mail: KellerN@stadt.konstanz.de

Weiterführende Informationen:

- **Aktuelles** inkl. Bild- und Tonmaterial
- Das Projekt aus Sicht von **Nanzikambe Arts**
- Reiseberichte und Eindrücke verschiedener Teilnehmer im **Blog**



CROSSING BORDERS
VON SEE ZU SEE



Workcamp-Angebot der Jugendgemeinschaftsdienste nach Malawi

Willkommen im warmen Herzen Afrikas. In diesem Workcamp in Mughese/Chipita werden wir die überaus große Herzlichkeit und Freundlichkeit der Malawier erleben.

In Malawi fühlt man sich sehr schnell wie zu Hause und von Freunden umgeben. Malawi zählt zu den sichersten Ländern Afrikas und man fühlt sich dort schnell wohl.



© Treffpunkt Malawi

Wir werden bei den Priestern in einfachen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sein.

Zusammen mit malawischen Jugendlichen werden wir uns mit landesüblichem Essen selbst versorgen.

Unsere Aufgabe werden wir im Vorfeld mit dem Projektpartner abstimmen. Denkbare Aufgaben sind z. B. die Mitarbeit in der Schule, Mithilfe bei der Ernte, bei anfallenden Renovierungsarbeiten oder beim biologischen Ackerbau.

Termin: 13.08.-10.09.2011

Das Vorbereitungsseminar findet vom 15.07.-17.07.2011 in Deutschland statt.

Die Teilnahmebedingungen und weiterführende Informationen finden Sie auf den Internetseiten vom [Treffpunkt Malawi](#).

Impressum V. i. S. d. P.:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Vertreten durch die Vorsitzende,
Frau Christiane Bertels-Heering,
E-Mail: Bertels-Heering@d-ma-g.de

Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030 28874899
Fax: 030 28874891
Internet: www.d-ma-g.de

Spendenkonto:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Sparkasse Göttingen

Konto-Nr.: 5706809
Bankleitzahl: 260 500 01

Newsletter No. 5 – April 2011

**The work of KAS in Malawi
 (Part 2)**

by Samson Lembani, National Coordinator Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), Malawi



Part 1 of this brief which was published in the last edition of this magazine, gave an overview of the KAS project initiative and support towards *Youth and Political Party*

Development. The project was initially implemented through the national-level annual Training of Young Politicians (TYP) workshop series. With increased intake since 2004, the workshops are conducted through the district network of the Young Politicians Union (YPU). This second part presents KAS work in Malawi specifically in relation to four project areas: conflict management and peace building; social market economy; rule of law; and civic participation and research and documentation.

2.1 Conflict management and peace building

KAS initiated and supports the conflict management and peace project initiative that targets key political actors and stakeholders during elections since 2004. The project aims at promoting a culture of peaceful political co-existence, non-vindictive and non-divisive politics and ethical election campaigns. The major partner in this project is the Pentecostal Revival Ministries (PRC) and its consortium of other church leaders from the Assemblies of God, Church of Central African Presbyterian (CCAP), the Seventh Day Adventist, the Anglican Church, Calvary Family Church (CFC) and other churches. Other non Christian religious like Muslims also attend the meetings. The goal is to bring together stakeholders on issues of governance, democracy and national development in general, aimed at articulating and promoting the church’s appeal for genuine national reconciliation, unity and peaceful democratic competitiveness. This unique religious approach has been distinguished by three major elements: (a) it is prayer-centred; (b) non-reactive but sensitive to observations of critical political developments and (c) has developed incremental relevance, credibility and respect by all stakeholders.





Newsletter No. 5 – April 2011

With its activities mostly undertaken prior to general elections, this fora seeks to create a peaceful political atmosphere conducive to free, accessible and fair elections. The usually half-day seminars branded *Presidential Prayer Breakfast* (PPB) are traditionally held at the State House and bring together political and civic elites including the State President, all political party presidential candidates and running mates, senior political party leaders, top government officials, civic, religious and traditional leaders, electoral commission officials, diplomats and the media. A prominent international guest speaker is invited to speak on a topic related to peaceful elections, tolerance and nation building to an audience of about 300 delegates. Through the eating together and communal prayers, PPB meetings have been credited for the restoration of mutual trust, social harmony and national unity prior to and after general elections. Each presidential candidate is requested to make 5-minutes statement on their commitment to peaceful campaigns and readiness to accept the legitimate outcome of the elections. The very possibility of bringing political rivals together and make public commitments witnessed by a broad spectrum of stakeholders has made the PPB fora considerably contribute to Malawi's pre and post election peaceful atmosphere in 2004 and 2009 resulting in meaningful, regular and deliberate dialogue between and among political, religious and civic leaders.

2.2 Social Market Economy seminars

Since mid 2010, KAS also initiated an economic forum that brings together socio, political and economic experts and actors who analyse, debate specific economic policy related issues. The seminars are organised and co-hosted in collaboration with the Malawi Economic Justice

Network (MEJN) and the Economics Association of Malawi (ECAMA) and KAS. The three seminars held in 2010 focused on three themes: *"The Orientation of Malawi's Economic and Development Model," "Social Protection Programmes and Factors that Contribute to their Success: -a Broad Perspective on Malawi,"* and *"The Role of a Strong Public Service in an Economy: Lessons and Opportunities for Malawi,"* respectively. Attending each seminar are over 60 participants including bankers, stock market dealers, university students, Chambers of Commerce representatives, civil society, political party and NGO leaders, newspaper, radio and TV analysts, Bureau of Standards officials, insurance agency representatives, opinion leaders, private citizens and other experts. The delivery structure is that of key paper presenter(s), followed by paper discussant(s) and moderated plenary discussions. Economic Seminar Reports are available on: [Mozambique/Malawi Office, Konrad-Adenauer-Stiftung](#). Then, follow the link *Events* and/or *Publications*.

2.3 Rule of Law-Training for Judicial Officers

Since July 2008, KAS and the Malawi Judiciary have collaborated in the training project for newly appointed Judges and Justices of the High Court and Supreme Court of Appeal. The one week training workshops also include induction for Chief Resident Magistrate Court Officers and Court Registrars. The trainings are aimed at enhancing an efficient case management and improved performance of court systems in Malawi. The main objective of these training workshops is to provide a concise and comprehensive overview of judicial work and equip newly appointed Judges with the knowledge and skills needed to plan and implement an efficient case-management system that re-



Newsletter No. 5 – April 2011

duces delays and retains confidence in the judicial system. Key results expected from the training workshops include well-skilled and knowledgeable judicial officers and Judges with expertise to implement the existing rules of the court; (b) renewed commitment by Judges to dispose of court matters in an expeditious and professional manner; (c) training modules that are practical to the Judges. Some of the facilitators include retired chief justices, senior court judges and law consultants.

2.4 Civic Participation-The Residents Association Project

In an emerging and fragile democracy like Malawi with an inherited legacy of patrimonial traditions and infinite political clientalism, introducing the Resident Association (RA) experiment is a worthwhile and an illustrative alternative to effective community participation in transforming their welfare. Synonymous to a neighbourhood association, the constitutive criteria for an RA includes voluntarism, non partisan/non-religious inclusiveness of all ages and gender balance, regular and democratic leadership renewal, formal registration and solidarity, among others. The main aim of the RA is to create a forum which ensures that service delivery in the district is done in the interest of both service providers and residents. Three key objectives are (a) to protect and encourage positive moral and traditional values by providing a strong civic culture and common good among residents; (b) to preserve and promote local artisan skills; (c) to facilitate local participation in determining and implementing of development priorities. Between 2007 and 2010, KAS initiated and supported this project in Chiradzulu, Ntcheu, Rumphi and Karonga

districts. The RA Project has a constitution and officially registered district and local committees who meet regularly. Due to resource constraints, KAS will not continue its support to this project from January 2011.



2.5 Research and Publications

KAS Malawi also initiates research and publication of key democratic developments that inform and compliment its political work and activities undertaken with our partners. Some of the publications include

- *Towards the Consolidation of Malawi's Democracy, 2008*;
- *The Impact of Floor Crossing on Party Systems and Representative Democracy, 2007*;
- *AfriKAS, Veröffentlichungen der KAS zu Afrika 2006-2007*;
- *The Politics of Party Coalitions in Africa, 2006*;
- *From Freedom to Empowerment, Ten Years of Democratisation in Malawi, 2003*.



Newsletter No. 5 – April 2011

Werbung eines Mitglieds der Deutsch-Malawischen Gesellschaft e.V.

Der Liwonde Nationalpark: Laufsteg der Tierwelt Malawis

von Heiner Kamphausen, Ostafrika-Tours

Die grunzenden Rufe der Flusspferde hallen weit im Liwonde Nationalpark. Er ist der Laufsteg der malawischen Tierwelt.

Auf dem Weg in den Süden von Malawi weht uns der warme Wind des ursprünglichen Afrika entgegen. Es wird zusehends flacher. Bucklige Zeburinder weiden auf frischem Steppengras am Straßenrand. Viehhirten dösen unter gewaltigen schattigen Mangobäumen. Grasbedeckte Lehmhäuser, kunstvoll verzierte Ziegenställe und rund geflochtene Erntespeicher. Gut gelaunt und sangesfreudig stampfen die Frauen in wuchtigem Rhythmus die Maiskörner für ihr „Nsima“, den heiß begehrten, dicken, weißen Maisbrei, der landesweit die Mägen füllt. Man isst ihn mit den Händen. Nein, touristisch überlaufen wirkt Malawi wirklich nicht. Auf den ersten Blick wirkt die Gegend eher wie ein bewohntes Freilichtmuseum.

Am nächsten Tag steuern wir auf dem Shire Fluss dem Mvuu Camp im Liwonde Nationalpark entgegen, das am bequemsten auf dem Wasserweg zu erreichen ist. Der Bug des Außenborders schneidet durch das tiefblaue Wasser. Immer wieder kreuzen Flusspferde unseren Kurs. Ihre Köpfe tauchen unvorhersehbar auf. Laut schnaubend bläst ein Tier Wasser aus seinen Nüstern, um danach rasch wieder abzutauchen. Krokodile verlassen die Ruhe der Sandbänke und richten sich im Wasser aus. Über zwanzig zählen wir von unserem schwankenden

Bott aus, mit viel Respekt vor diesen urtümlichen Reptilien.



© Foto: Markus Ulrich

Am Abend erreichen wir das Mvuu Camp („Mvuu“ heißt in der Landessprache Chichewa „Flusspferd“). Es ist passend in die Landschaft integriert und bietet geräumig Platz für unsere Nachtlager. Wir liegen im Zelt und lauschen der pechschwarzen afrikanischen Nacht: Grillenzirpen, Vogelschreie, Insektensummen, Froschquaken und Hyänengeheule in nicht allzu weiter Ferne. Noch müde von der Anreise schlafen wir bald in den Safari Zelten ein. Doch langsam bohrt sich ein Geräusch in den Schlaf, mischt sich in den Trum und weckt uns schließlich. Ein sich näherndes schleifendes Geräusch, es wird lauter, sogar der Boden beginnt leicht zu beben. Dumpfe, schwere Schritte bewegen sich immer deutlicher auf uns zu. Der inzwischen aufgegangene und hell scheinende Mond wird plötzlich von einem riesigen Schatten aus unserer nächsten Nähe verdunkelt. Ein Traum? Wohl kaum, unserer malawischer Reisebegleiter Thoko lacht laut und ruft: „hippo, hippo“. Im Halbdunkel trottet gemächlich ein Flusspferd an unserem Zeit vorbei und taucht dann ein, in das

Newsletter No. 5 – April 2011

Grau des lichten Waldes. Es ist 4.00 Uhr nachts und wir bekommen kein Auge mehr zu. Doch bald erhellt das Lager am Ufer des Shire Flusses. Es raubt uns den Atem, dass nach unserer nächtlichen Begegnung der gewaltige Flusspferdbulle ein erholsames Plätzchen in unserer Nähe fand. Beim Kampf mit einem Nebenbuhler hatte er sich an der Schulter verletzt und ließ sich ermattet auf einem Sandhaufen nieder. Nun im Morgenlicht, trauen wir uns bis auf ein paar Meter an ihn heran. Das ruhende Tier öffnet plötzlich seine kullerrunden Augen und schreckt fast polternd auf. Keinen Schritt näher wagen wir uns heran. Aber der Koloss zieht mit erstaunlicher Beweglichkeit die Flucht dem Angriff vor. Flink tritt er den Rückzug an und gleitet ins nahe gelegene Wasser ab. Übrig bleiben nur noch aufsteigende, rasch zerplatzende Blasen an der Wasseroberfläche und unser Schrecken.



© Foto: Markus Ulrich

Insgesamt unterhält Malawi fünf Nationalparks, davon ist der Liwonde Park der Laufsteg der malawischen Tierschau. Impalas, Kudus, Wasserböcke, Warzenschweine, Schakale, Elefanten, Spitzmaulnashörner, Echsen, Hornrabben und Kormorane haben hier ihre Heimat. Vom Frühstückstisch aus lassen sich Wasservö-

gel, Krokodile und Flusspferde bestens beobachten. Hier ist ganz das Afrika, wie wir es aus Filmen kennen. Heute sind wir aber mit unserem Bott anderen grauen Riesen auf der Spur. Nach 20-minütiger Fahrt flussabwärts werden wir fündig: es kracht und trompetet am Ufer vor uns. Etwa 40 Elefanten brechen sich durchs Schilf die Bahn zum Wasser, die Ohren gegen uns gerichtet. Die sich tummelnde lautstark planschende Elefantenherde bietet ein faszinierendes Schauspiel, bei dem auch die jüngeren Tiere heftig zur Sache gehen. Unser schmales Boot wackelt heftig unter dem Fotogewitter.

Auch wenn die Tierbeobachtung mit an oberster Stelle der Wünsche des Besuchers steht, lassen sich eine Vielzahl unbekannter Pflanzen im Park entdecken. In dieser nahezu im Urzustand belassenen spektakulären Gegend ruhen, neben zehn Meter hohen Kandelaber-Euphorbien, zahlreiche mächtige, alte Affenbrotbaumriesen. Nur allzu oft erinnern die mächtigen Rundgewächse an unheimliche und märchenhafte Gestalten

**Ostafrika-Tours –
 Ihr Malawispezialist!**

Ansprechpartner:
 Kai Teubner
 Am Eichberg 27
 64732 Bad König
 teubner@ostafrika-tours.de
 Telefon: 06066 209545,
www.ostafrika-tours.de

